

Bericht zur Jugendbefragung 2025

Städtische offene Jugendarbeit Bad Neustadt a. d. Saale

Zeitraum der Durchführung: 10.07.2025 bis 29.08.2025

Tool: Online-Umfrage

Autorin: Regina Weisath

Datum Berichterstellung: 16.12.2025

Inhalt

Zugänglichkeit und Erreichen von Teilnehmenden	3
Ergebnisse der Jugendbefragung.....	4
Soziodemografische Daten	4
Alter.....	4
Geschlecht	5
Wohnort	5
Schulform.....	6
Einwilligung der Eltern	6
Freizeit.....	7
Freizeitgestaltung	7
Ort der Freizeit	8
Bedarf in der Stadt	9
Jugendzentrum	11
Interesse am JUZE.....	11
Angebot im JUZE	11
Geöffnete Wochentage im JUZE	12
Öffnungszeiten des JUZE.....	13
Teilhabe im JUZE.....	14
Kontaktmöglichkeit	14
Abschlussfrage.....	15
Schlussfolgerungen für die städtische offene Jugendarbeit	16

Zugänglichkeit und Erreichen von Teilnehmenden

Die Jugendbefragung wurde als digitaler Fragebogen über ein Online-Tool durchgeführt. Der Zugang erfolgte über einen QR-Code, der von Jugendlichen unkompliziert über das Smartphone genutzt werden konnte. Auf der Rückseite eines erstellten Flyers wurde die Jugendbefragung beworben.

Die Verteilung des Flyers erfolgte während Unterrichtsbesuchen in allen weiterführenden Schulen der Stadt Bad Neustadt. Dabei wurden die Jugendlichen persönlich zur Teilnahme ermutigt. In einigen Klassen konnten die Schülerinnen und Schüler die Umfrage direkt vor Ort ausfüllen.

Zusätzlich wurden Plakate im Jugendzentrum (JUZE), in allen Schulen und in den städtischen Schaukästen angebracht. Der Flyer wurde im Stadtmagazin veröffentlicht und an verschiedenen öffentlichen Orten ausgelegt (u. a. JUZE, Bürgerservice, Triamare, Schulen, Beratungsstellen). Im Rahmen der Streetwork wurden ebenfalls gezielt Jugendliche angesprochen und zur Teilnahme motiviert.

Seit der Wiedereröffnung des JUZE wurde die Umfrage auch im offenen Betrieb regelmäßig thematisiert, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen.



Abb. 1: Flyer Vorderseite



Abb. 2: Flyer Rückseite

Ergebnisse der Jugendbefragung

Insgesamt nahmen 540 Jugendliche an der Befragung teil, davon schlossen 478 den Fragebogen vollständig ab. Der Unterschied ergibt sich aus der notwendigen Einwilligung der Eltern bei unter 16-Jährigen: Wurde diese mit „Nein“ beantwortet, endete die Umfrage automatisch.

Der Fragebogen umfasste 15 Fragen, verteilt auf sieben thematische Blöcke und Frageseiten.

Der einleitende Text zu Beginn der Befragung lautete:

„Hi ihr,
die Stadt Bad Neustadt plant die Eröffnung des Jugendzentrums (JUZE) am 28.07.2025 und möchte wissen, was euch wichtig ist! Eure Meinung hilft, passende Angebote, Aktionen und Räume für euch zu gestalten und die Jugendarbeit in der Stadt zu entwickeln. Die Befragung ist anonym und dauert ca. 5 Minuten.
Danke für deine Teilnahme!“

Soziodemografische Daten

Alter

Die Jugendlichen konnten ihr Alter in sechs Kategorien angeben. Die Mehrheit befand sich im Alter von 14–15 Jahren (259 Personen), gefolgt von der Gruppe der 12–13-Jährigen (128 Personen) und 16-17-Jährigen (89 Personen). Kleinere Gruppen waren 18-19 Jahre (26 Personen), über 20 Jahre alt (35 Personen) oder jünger als 12 Jahre (3 Personen).

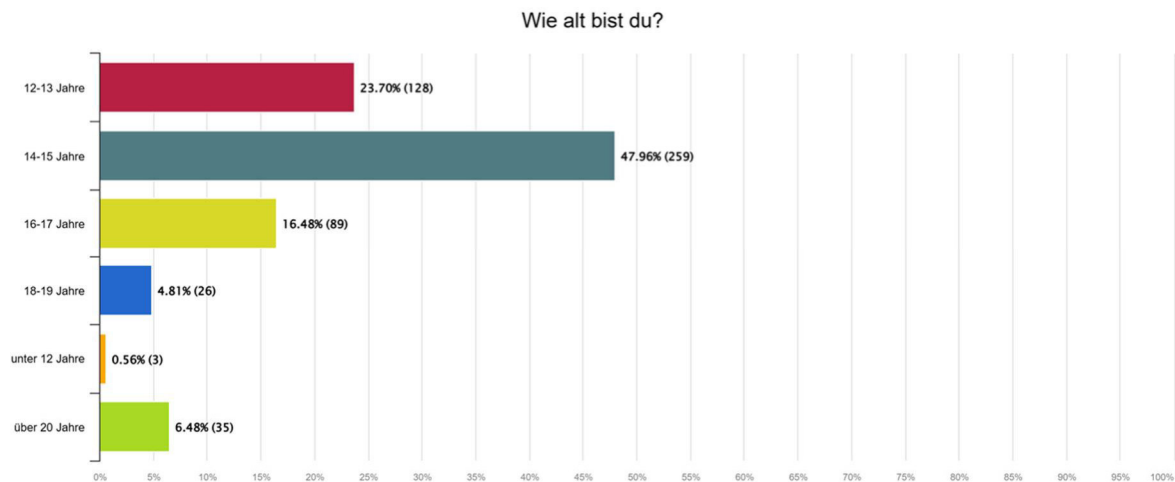


Abb. 3: Alter

Geschlecht

Die zweite Frage erfasste das Geschlecht der teilnehmenden Person. 253 Teilnehmende gaben „weiblich“ an, 265 „männlich“. Fünf Personen wählten „divers“ und 17 machten keine Angabe.

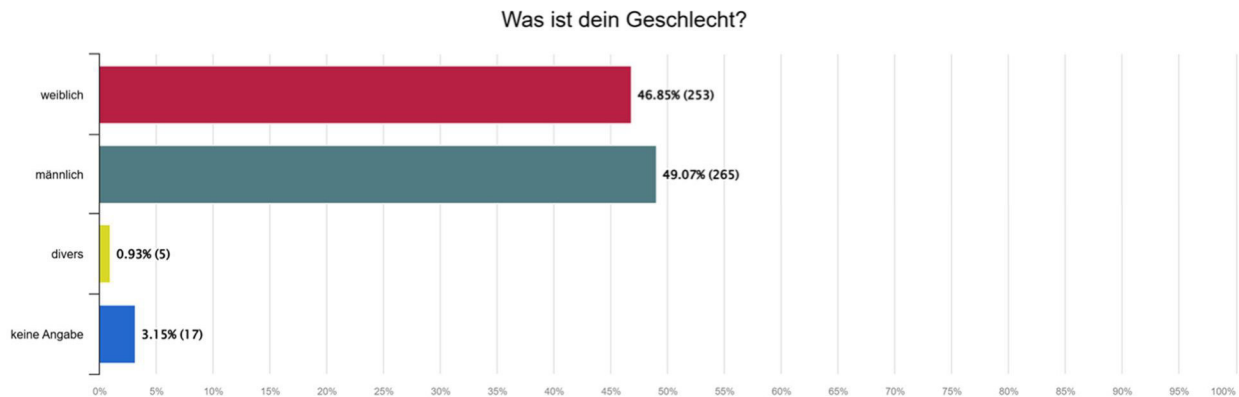


Abb. 4: Geschlecht

Wohnort

In der dritten Frage wurde der Wohnort erfasst. Die größte Gruppe der Teilnehmenden kommt aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld (242 Personen). 105 Jugendliche wohnen in der Stadt Bad Neustadt, 110 in einem Stadtteil von Bad Neustadt (z.B.: Brendlorenzen, Herschfeld, Gartenstadt). 65 Jugendliche gaben einen anderen Wohnort an.

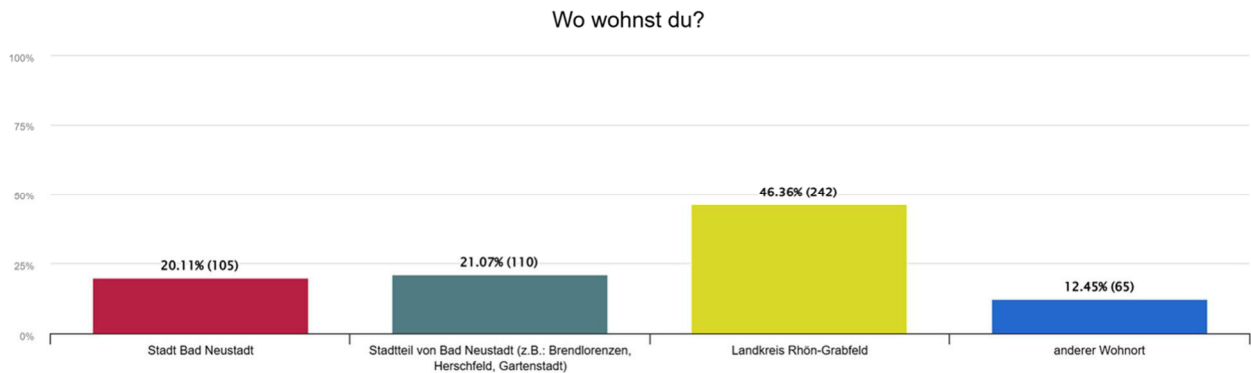


Abb. 5: Wohnort

Schulform

Diese Frage erfasste die Schulform der teilnehmenden Person.

Die Realschule wurde mit 239 Nennungen am häufigsten angegeben. Es folgen Wirtschaftsschule (108), Gymnasium (103) und Mittelschule (32). Weitere Jugendliche besuchen Berufsschule (25), FOS/BOS (5) oder andere Schulformen (4).

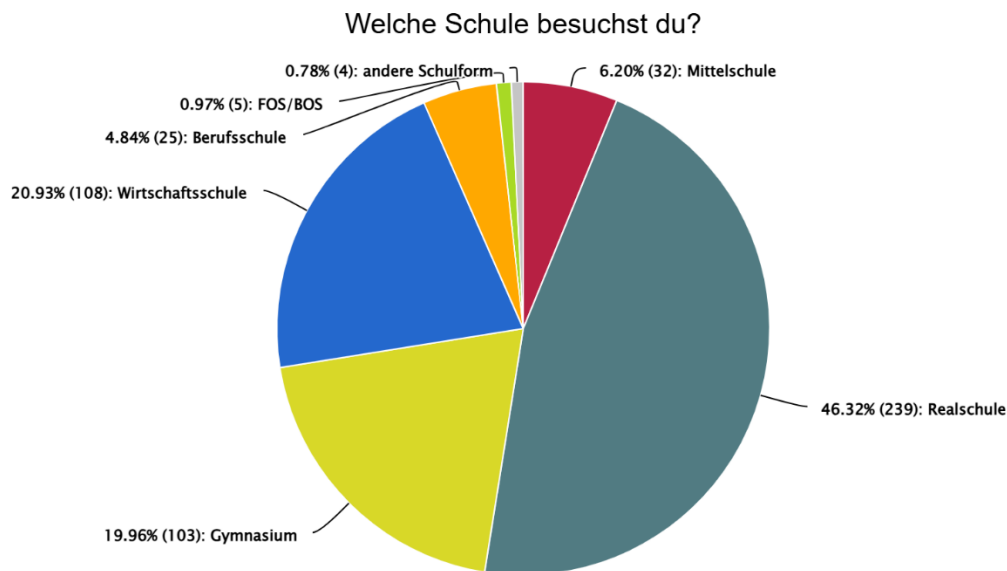


Abb. 6: Schulform

Einwilligung der Eltern

Nach der Abfrage der soziodemografisch relevanten Daten musste eine Abfrage der Einwilligung der Eltern erfolgen. Grund hierfür sind datenschutzrechtliche Bestimmungen, die insbesondere in der Jugendbefragung zu beachten waren, da minderjährige Personen befragt wurden.

Diese Abfrage erfolgte nur, wenn Teilnehmende angegeben habe, unter 16 Jahre alt zu sein. Ab einem Alter von min. 16 Jahren war dies nicht mehr erforderlich.

Ich habe die Erlaubnis meiner Eltern die Umfrage zu bearbeiten und persönliche Daten anzugeben.

Ja Nein

Abb. 7: Einverständnis

Wurde „Nein“ ausgewählt, endete die Umfrage automatisch und es wurden keine weiteren Daten erfasst.

Freizeit

Freizeitgestaltung

Als Einstieg in den Themenbereich „Freizeit“ wurde zunächst abgefragt, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Freizeit verbringen. Hier waren Mehrfachnennungen möglich.

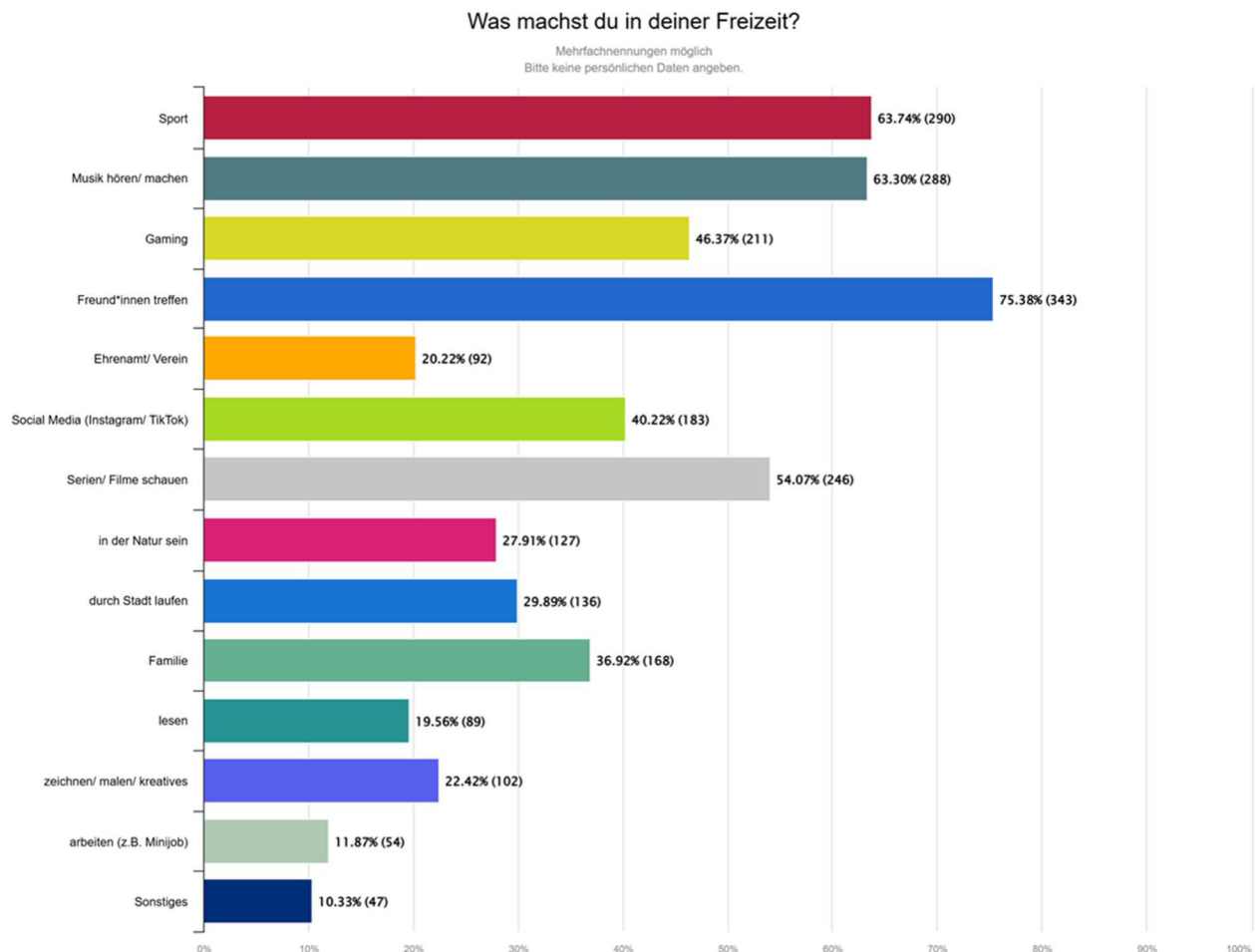


Abb. 8: Freizeitgestaltung

Die folgenden Antworten wurden in der Häufigkeit ausgewählt:

- Sport: 290
- Musik hören/ machen: 288
- Gaming: 211
- Freund*innen treffen: 343
- Ehrenamt/ Verein: 92
- Social Media (Instagram/ TikTok): 183
- Serien/ Filme schauen: 246
- In der Natur sein: 127
- Durch Stadt laufen: 136
- Familie: 168
- Lesen: 89
- Zeichnen/ malen/ kreatives: 102
- Arbeiten (z.B. Minijob): 54

- Sonstiges: 47

Im freien Antwortfeld unter Sonstiges wurde 47-mal etwas aufgeschrieben. Die Antworten wurden in Kategorien unterteilt und in folgender Häufigkeit genannt:

- Ausgehen/ Party/ mit Freunden trinken gehen: 6
- Tanzen/ Gardé: 4
- MTB/ Fahrrad fahren: 3
- Fußball: 3
- Motorrad fahren: 3
- Schlafen: 3
- Reiten: 3
- Musik/ Instrument spielen: 2
- Traktor fahren, Zaubern, Angeln, Feuerwehr, Nähen, Pokemon, Spiele entwickeln, Schach spielen, Oldtimer schrauben, Bogenschießen, Wandern, fotografieren: 1

Ort der Freizeit

Darauf folgte eine Frage, die den Hauptaufenthaltort der Freizeit der Jugendlichen erfasst („Wo hältst du dich nachmittags oder abends meistens auf?“). Hier konnte über ein offenes Textfeld frei geantwortet werden. 419 Jugendlichen beantworteten diese Frage.

Die Antworten wurden passend in Kategorien zusammengefasst.

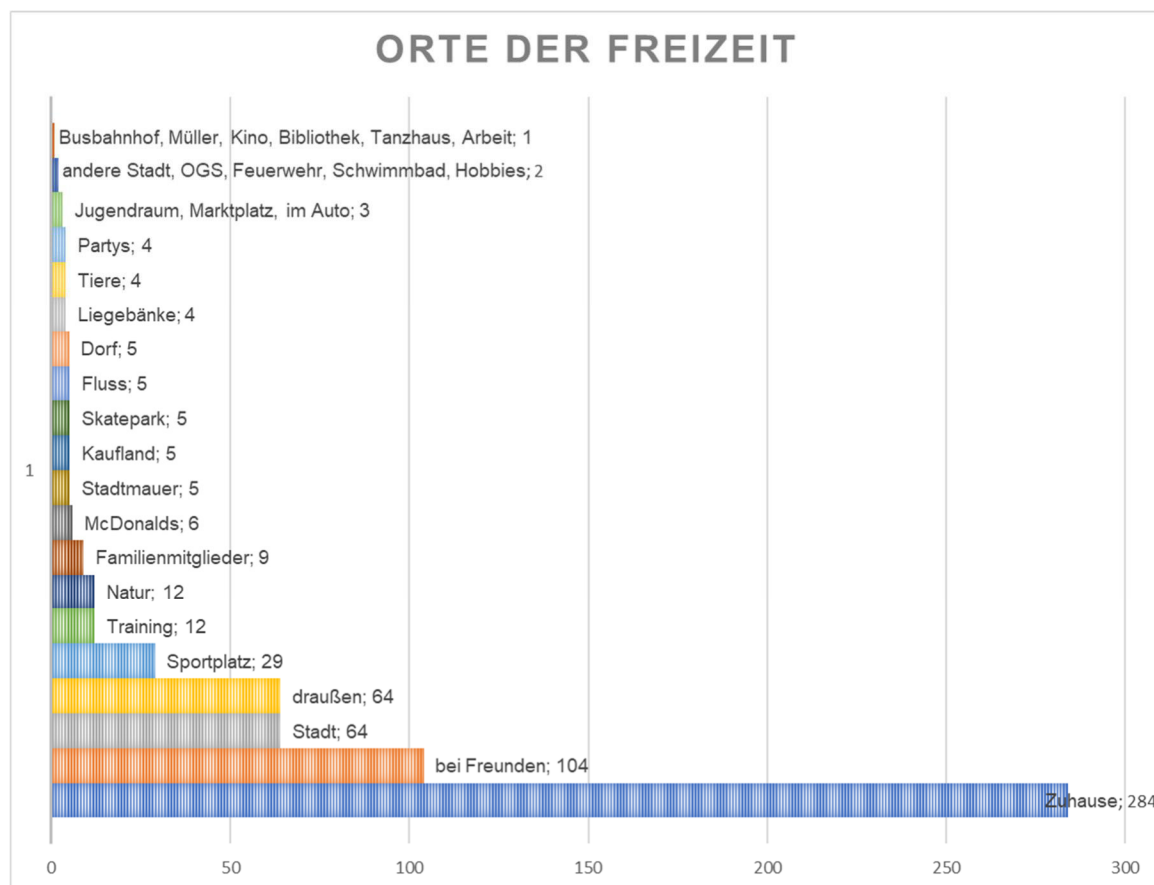


Abb. 9: Ort der Freizeit

Die Kategorien wurden in dieser Häufigkeit genannt:

- Zuhause/ in meinem Zimmer/ daheim/ im Bett: 284
- Mit/ bei Freunden/ Freundin/ Freund: 104
- Stadt/ Innenstadt/ Bad Neustadt: 64
- Draußen/ unterwegs: 64
- Sportplatz/ Sport/ Volleyballplatz/ Fußballplatz: 29
- Training/ Gym/ Fitnessstudio: 12
- Natur/ Wald/ Garten: 12
- Familie/ Oma: 9
- McDonalds: 6
- Stadtmauer: 5
- Kaufland: 5
- Skatepark: 5
- Wehr/ Brend/ Fluss: 5
- Dorf: 5
- Liegebänke: 4
- Stall / Pferde/ Tiere: 4
- Veranstaltungen/ Partys: 4
- Jugendraum, Marktplatz, im Auto: 3
- Andere Stadt, OGS, Feuerwehr, Schwimmbad, Hobbies/ Aktivitäten: 2
- Busbahnhof, Müller, Kino, Bibliothek, Tanzhaus, Arbeit: 1

Bedarf in der Stadt

Mit der achten Frage in der Umfrage wurde auf Bedarfe und Mängel in der Stadt abgezielt. In einem offenen Antwortfeld machten 364 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Angaben.

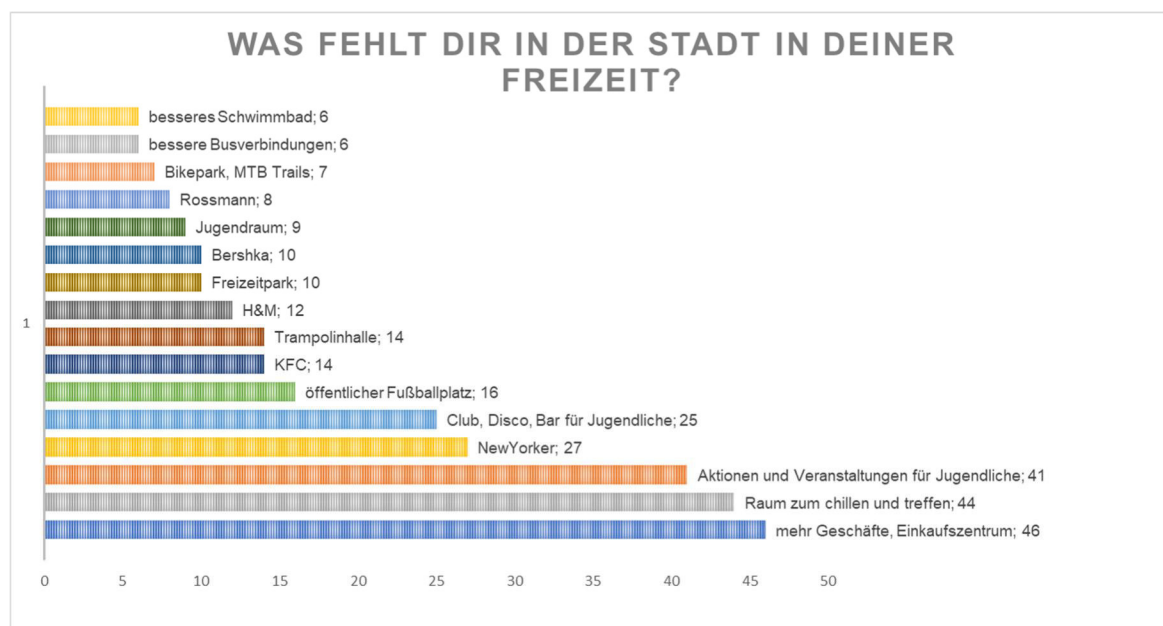


Abb. 10: Bedarf in der Stadt

Die Antworten wurden in Kategorien passend zusammengefasst. In der Grafik wurden, aufgrund des Umfangs, nur Kategorien erfasst, die mindestens sechs Mal genannt wurden.

- Mehr Geschäfte/ Einkaufszentrum/ Shoppingmöglichkeiten: 46
- Aktionen/ Angebote/ Veranstaltungen für Jugendliche: 41
- Räume zum chillen/ treffen/ connecten/ auch bei schlechtem Wetter: 44
- NewYorker: 27
- Club/ Disco/ Bar (speziell für Jugendlich): 25
- Öffentliches Fußballfeld/ Fußballplatz: 16
- Kfc: 14
- Trampolinhalle: 14
- H&M: 12
- Freizeitpark: 10
- Bershka: 10
- Jugendraum: 9
- Rossmann: 8
- Legale MTB Trails/ Bikepark: 7
- Bessere Busverbindungen/ Möglichkeiten nach Bad Neustadt zu kommen: 6
- Schwimmbad/ mehr Rutschen: 6
- Läden mit längeren Öffnungszeiten, Ort zum Trinken, Eishalle/ Eisbahn, Musik machen/ Proberaum/ Konzerte/ Musikabend: 5
- Bowling, Kino, Malen/ nähen/ kreative Workshops: 4
- Billiard, Bänke, Go Kart Bahn, Lasertag, Sportgeräte, neuer Skatepark/ besserer Skatepark, Zara, Bessere/ sichere/ ruhigere Orte für Jugendliche: 3
- Kicker, 24h Laden, Tischtennisplatte, Seilbahn bei Spielplatz, Guter Basketballplatz, Lost Place: 2
- LGBTIQ Treff, Naturfreizeitpark wie z.B. Baggersee Schweinfurt, Ganzjährig Volksfest, Pandora, Gucci, Sephora, Starbucks, Golfplatz, Airsoft, running sushi, gutes Internet, Theater, Zoo, Sofa, Kartenspiele, Boxautomat, BurgerKing, Anime Cons, Gaming Con, bessere Straßen für Motorradfahren, Shishabar, 7eleven, Microcenter, McDonalds, Gaminghalle, Gamescom, Kletterhalle, Indoor-Center, Matcha Laden, Schüler Jobs, großer Spielplatz, Wettbewerbe, Hebebühne, schöne Innenstadt, Museen, subduded, goon center, Pull& Bear, Douglas, WLAN, dm in der Stadt, Pokemontauschort, WinterAlm, Tierheim, gesunde Essens Läden, Dartshop, ordentliches Essen, Minigolf, kostenlose Ladestationen, Skatekurse, Freiluftkino, Küche für Alle, Schach, gemeinsame Fahrten zu Events, VP Playroom, Gaming club, Aqua Park, Fahrpark, Schussstand, Horror Quest, japanisches essen, Räume/ Möglichkeit zum Zocken, Jugendzentrum, Zeltlager, Lesetreff, Spieletreff: 1
- „Einen Ort für Jugendliche, den man jederzeit (MONTAG bis SAMSTAG), ab nachmittags bis abends um 22h besuchen kann. Und eine Person, die diesen Ort betreut, an die man sich mit seinen Sorgen wenden kann usw. Wäre toll für das JUZE, nicht nur eine "Halbtagsstelle"“

Jugendzentrum

In der nächsten Fragekategorie ging es zentral um das geplante Jugendzentrum (JUZE) in Bad Neustadt.

Interesse am JUZE

Hier wurde zunächst das grundlegende Interesse am JUZE abgefragt. 104 Jugendliche haben ein klares Interesse am JUZE, 237 antworteten mit „vielleicht“ und 79 mit „nein“.



Abb. 11: Interesse am JUZE

Angebot im JUZE

Des Weiteren wurden die Wünsche hinsichtlich des Angebotes im JUZE erfragt.

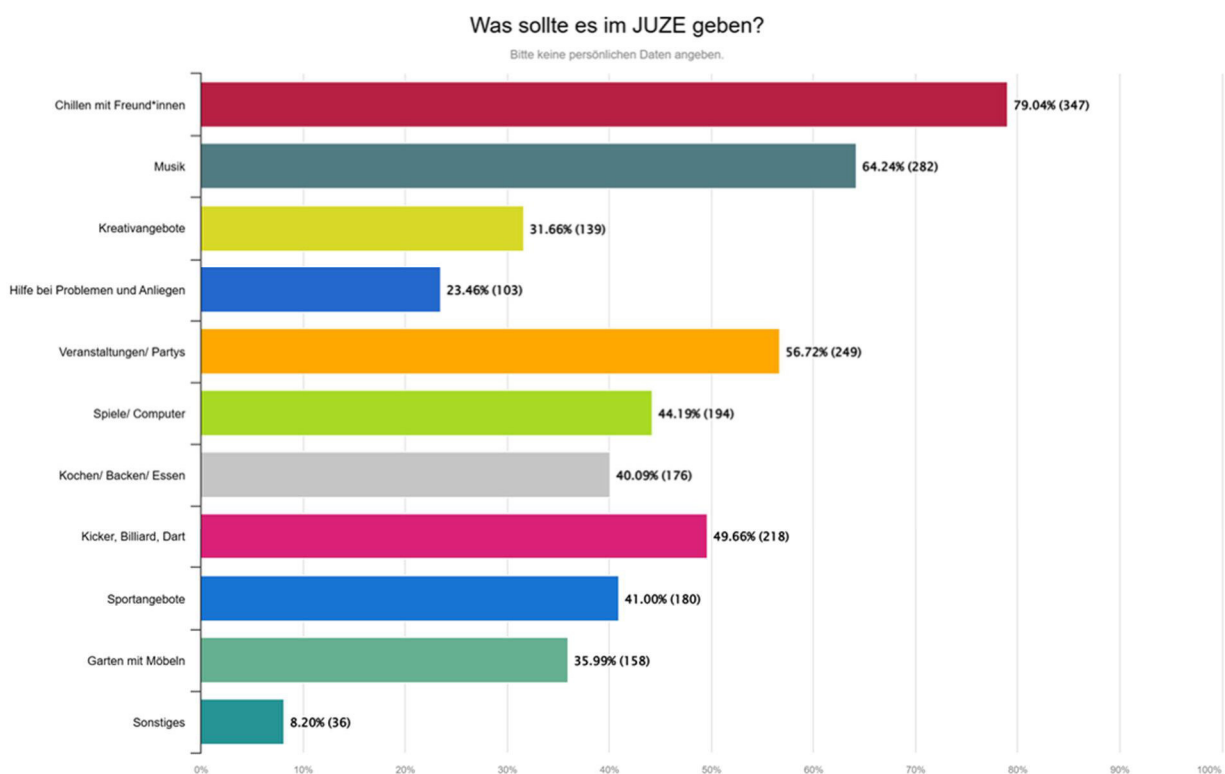


Abb. 12: Angebot im JUZE

Antworten mit Häufigkeit:

- Chillen mit Freund*innen: 347
- Musik: 282
- Veranstaltungen/ Partys: 249
- Kicker, Billiard, Dart: 218
- Spiele/ Computer: 194
- Sportangebote: 180
- Kochen/ Backen/ Essen: 176
- Garten mit Möbeln: 158
- Kreativangebote: 139
- Hilfe bei Problemen und Anliegen: 103

Bei Sonstiges haben 36 Personen weitere Antworten genannt.

- Bier: 6
- Partys mit Alkohol: 2
- Shishas/ Getränke/ viel Essen/ Musik machen/ Proberaum, Instrumente, Boxen, Konzerte/ Themenabende, Kino, Veranstaltungen für Jugendliche/ Pokémon tauschen/ Übernachtungen/ Zaubershow/ Outdoorbereich/ Tiere/ Fußball/ Tischtennis/ Flipper/ Pool/ Bücher: 1

Geöffnete Wochentage im JUZE

Zur Konkretisierung der Ausgestaltung des offenen Treffs im JUZE ging es in der elften Frage der Umfrage um die Öffnungstage im JUZE.

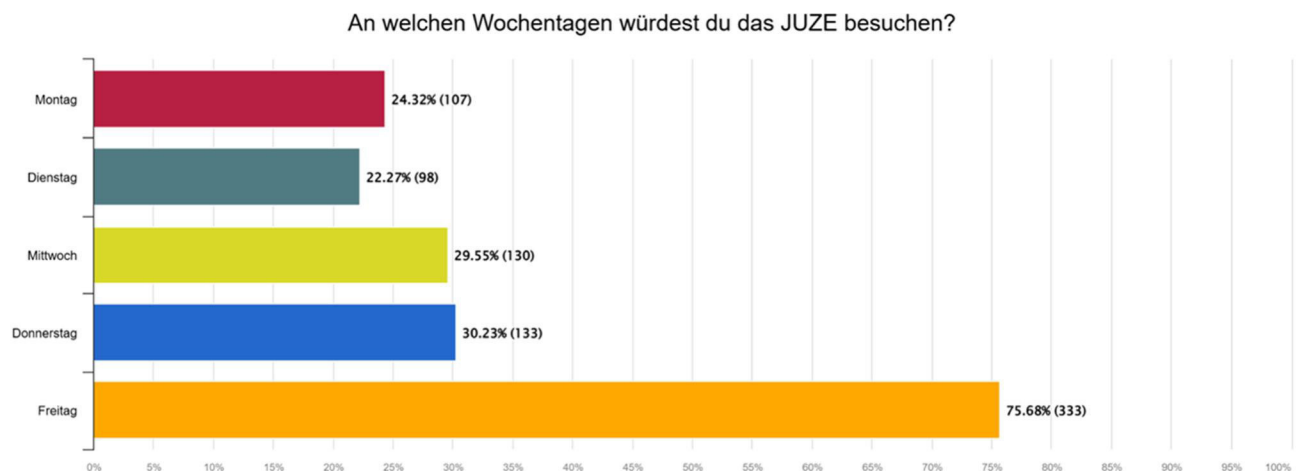


Abb. 13: Wochentage JUZE

Folgende Tagen wurden in der Häufigkeit genannt:

- Montag: 107
- Dienstag: 98
- Mittwoch: 130
- Donnerstag: 133
- Freitag: 333

Öffnungszeiten des JUZE

Des Weiteren wurden die gewünschten Öffnungszeiten an den einzelnen Tagen erfragt. Hier gab es fünf vorgegebene Zeitspannen, sowie ein offenes Antwortfeld unter „andere Zeiten“.

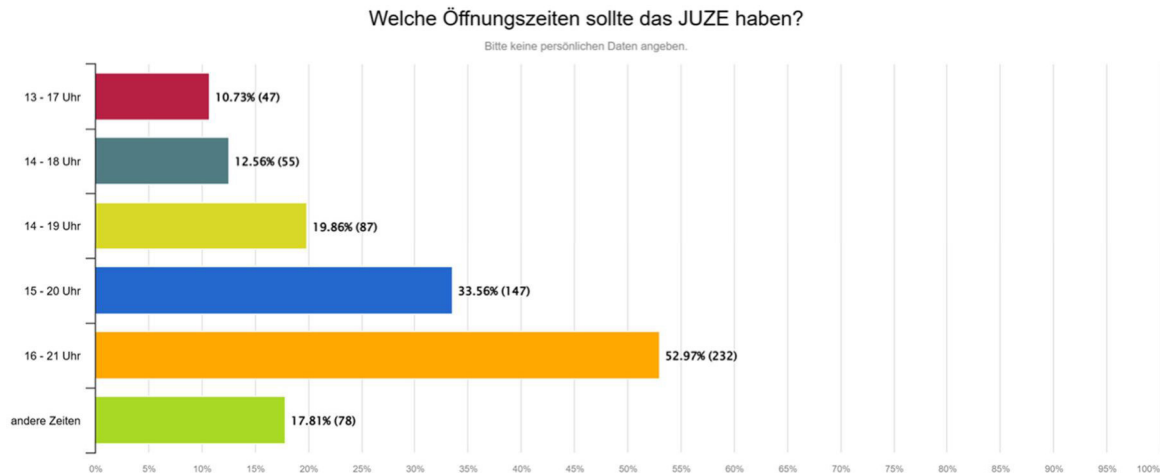


Abb. 14: Öffnungszeiten des JUZE

Die Antworten wurden in folgender Häufigkeit angegeben:

- 13-17 Uhr: 47
- 14-18 Uhr: 55
- 14-19 Uhr: 87
- 15-20 Uhr: 147
- 16-21 Uhr: 232

Im freien Antwortfeld gab es 78 Angaben. Hier wurden unterschiedlichste Zeitspannen genannt, welche wiederum passend kategorisiert wurden.

- 24h/ nach 21: 6
- 17-22 Uhr: 5
- 14-23 Uhr: 4
- Bis 24/ 14-22 Uhr/ 15-21 Uhr/ 16-22 Uhr/ 16-24 Uhr/ 18-23 Uhr/ 19-22 Uhr/ auch am WE: 3
- 13-20 Uhr/ 17-0 Uhr/ 22-3 Uhr/ 24-3 Uhr:2
- Bis 22/ 12-17 Uhr/ 13-19 Uhr/ 14-21 Uhr/ 15-22 Uhr/ 17-20 Uhr/ 18-2 Uhr/ 20-23 Uhr/ 20-2 Uhr/ 21-24 Uhr/ 22-6 Uhr/ 0-6 Uhr/ 10-24 Uhr/ in den Ferien 12-16 Uhr/ früher damit man nach der Schule gehen kann: 1

Teilhabe im JUZE

In der 13. Frage sollte die Bereitschaft zur Teilhabe und Mitgestaltung am JUZE erfragt werden. 82 Jugendliche möchten sich aktiv einbringen, 202 sind grundsätzlich interessiert („vielleicht“). 165 Jugendliche lehnen eine Teilhabe ab („nein“).

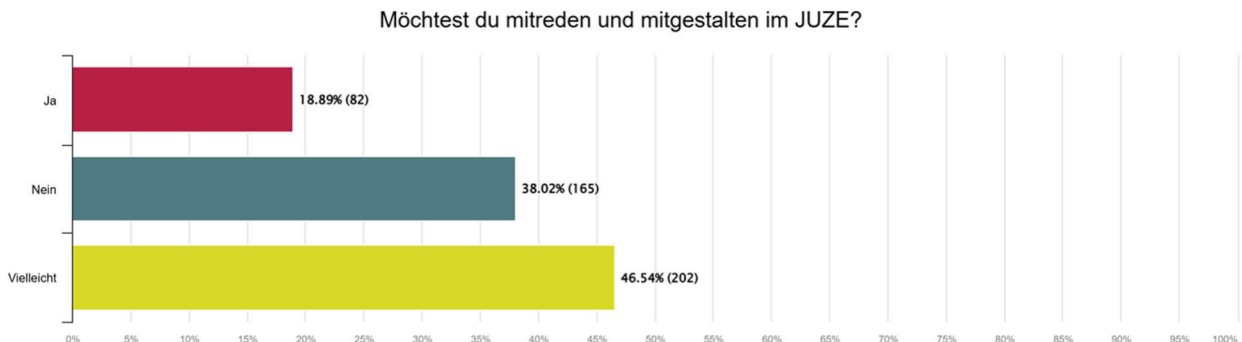


Abb. 15: Teilhabe JUZE

Kontaktmöglichkeit

Basierend auf der vorherigen Frage wurde nun nach einer Kontaktmöglichkeit gefragt. Die Frage wurde ausdrücklich als freiwillig beschrieben und erneut darauf hingewiesen, dass keine persönlichen Daten anzugeben sind, wenn dies nicht gewollt ist und bei unter 16-jährigen die Erlaubnis der Eltern notwendig ist (siehe Abb. 16).

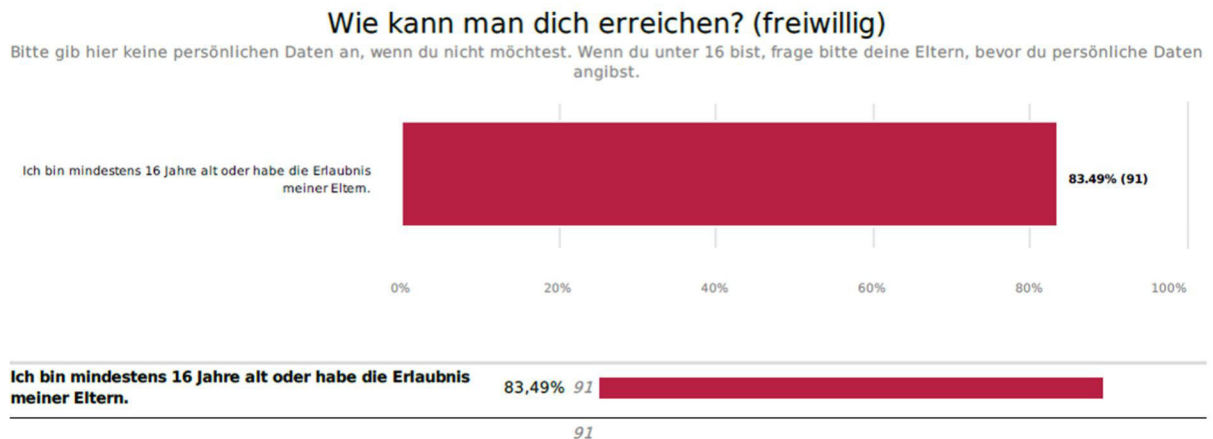


Abb. 16: Kontaktmöglichkeit

91 Personen gaben hier an, min. 16 Jahre alt zu sein oder die Erlaubnis der Eltern zu haben und 41 davon gaben Antworten im freien Textfeld.

Es wurden 12 Handynummern, 10 E-Mailadressen und 3 Instagram-Accounts als Kontaktadressen genannt.

Abschlussfrage

Als Abschluss wurde die Möglichkeit gegeben weitere Aussagen zu treffen („Was möchtest du noch sagen?“). Dafür stand ein freies Textfeld zur Verfügung.

Hier lieferten 134 Personen Antworten. Die Antworten deckten eine große Bandbreite ab, sodass sie inhaltlich wie folgt beschrieben werden können:

- Rückmeldungen der Jugendlichen sind überwiegend positiv
 - Vorfreude auf die Wiedereröffnung
 - Einschätzung, dass das Jugendzentrum „cool“, „super“ und „toll“ ist
 - Dankbarkeit, dass ein Angebot speziell für Jugendliche geschaffen wird und die Möglichkeit der Mitgestaltung
 - Freude darüber, neue Leute kennenzulernen und einen eigenen Treffpunkt zu haben
- Wünsche & Bedürfnisse bezüglich des Angebots
 - kostenloses Essen und Getränke
 - Zimmer mit Fernseher
 - Jugendraum / Raum zum Treffen und Chillen (Raum, für den man sich einen Schlüssel holen kann)
 - generell: Platz für Jugendliche, ohne Aufsicht und zum Trinken
- Ergänzende Ideen & Verbesserungsvorschläge
 - Aktivitäten & Angebote (z.B. Turniere, Bikepark, Kreativangebote, Billiard, Kicker, etc.)
 - Kommunikation und Werbung über Social Media

Schlussfolgerungen für die städtische offene Jugendarbeit

Die Umfrage wurde wie beschrieben ausgewertet. Hinzukommen Erfahrungswerte aus dem laufenden offenen Treff und den entstandenen Kontakten zur Zielgruppe.

- Die aktuellen Öffnungszeiten könnten angepasst werden. Insbesondere eine frühere Öffnung (z.B. 14 oder 15 Uhr) macht es für Schülerinnen und Schüler besser zugänglich.
- Bei vielen Jugendlichen ist der Wunsch nach einem Jugendraum oder Ort zum trinken sehr präsent.
- Die Erweiterung der Öffnungszeiten (länger als 5 Stunden und mehr als 3 Tage) ist ein Thema. Ebenso ist gewünscht am Samstag zu öffnen.
- Die positive Rückmeldung in der Jugendbefragung zeigt sich auch im offenen Betrieb.
- Weiterhin gibt es Jugendliche, die die meiste Zeit ihrer Freizeit auf der Straße verbringen. Hier braucht es niedrigschwellige Angebote (z.B. Streetwork). Danach sollte die städtische offene Jugendarbeit auch ausgerichtet werden.